

Merkblatt - PFAS: Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen

Was sind PFAS?

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen – abgekürzt PFAS – sind schwer abbaubare Chemikalien, die aufgrund ihrer besonderen chemischen Eigenschaften vielseitig eingesetzt werden, beispielsweise in der Textilindustrie, in der Elektronik, in Skiwachsen oder in Feuerlöschschäumen. Es sind mehrere tausend Stoffe bekannt, die zu den PFAS zählen.

Wie gelangen PFAS ins Trinkwasser?

In der Umwelt, in Gewässern, Böden oder in den Kläranlagen werden PFAS kaum und nur sehr langsam abgebaut. Die hohe Stabilität hat zur Folge, dass PFAS weiträumig verfrachtet werden und nahezu überall vorkommen. Auch in vielen Grundwasservorkommen sind PFAS nachweisbar. Der Mensch nimmt PFAS unter anderem über die Nahrung und das Trinkwasser auf.

Sind PFAS ein Risiko für die Gesundheit?

Die Wirkung von PFAS ist in den letzten Jahren intensiv untersucht worden. Nach den bisherigen Erkenntnissen können sich PFAS im menschlichen Körper verschiedentlich auswirken und eine Gefährdung der Gesundheit kann nicht ausgeschlossen werden. Die zuständige Bundesstelle verfolgt diese Forschungsergebnisse und trifft nötigenfalls Massnahmen.

Welche Höchstwerte gelten in der Schweiz?

Die für die Schweiz geltenden Höchstwerte sind in der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) festgelegt. Sie gelten seit Mai 2017:

Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0,3 µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0,3 µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0,5 µg/l

In der EU gelten andere Werte als in der Schweiz:

gesamt-PFAS	0,5 µg/l
Summe von 20 PFAS Einzelsubstanzen	0,1 µg/l

Werden die Höchstwerte in der Schweiz verschärft?

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen nimmt in Abstimmung mit dem internationalen Umfeld und insbesondere mit der EU eine Überprüfung der für das Trinkwasser geltenden Höchstwerte vor. Es ist davon auszugehen, dass auch in der Schweiz strengere Vorgaben eingeführt werden.

Wer kontrolliert mein Wasser?

Die Trinkwasserversorgungen sind für die Qualität ihres Trinkwassers verantwortlich und müssen dieses regelmässig kontrollieren. In diesem Rahmen muss eine Belastung mit PFAS abgeklärt werden. Die kantonalen Laboratorien wiederum sind für die Überwachung der Wasserversorger verantwortlich.

